

Jahresbericht 2009 des Vereins swissdec

1.04.2009 - 31.03.2010

swissdec, Postfach
6002 Luzern

Jahresbericht 2009 des Vereins swissdec
1.04.2009 - 31.03.2010

Ausgabe 03.2010

Inhaltsverzeichnis

1. Organisation	3
1.1 Vorstand	3
1.2 Geschäftsstelle	4
1.3 Technische Kommission	5
2. Rechnungslegung	7
2.1 Erfolgsrechnung (1.01.2009 – 31.12.2009)	8
2.2 Bilanz per 31.12.2009	9
2.3 Budget und Forecast 2010	10
2.4 Budget Verein swissdec 2011	11
3. Revisionsbericht	12
4. Datenschutz	13
5. Beratung und Zertifizierung 2009	15
6. Lohnstandard-CH (ELM) 2009	17
7. Distributor	18
8. Marketing 2009 - 2011	19
8.1 Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt und sind in Planung:	19
8.2 Unternehmen mit Lohnbuchhaltung > 10 Personen	21
8.3 Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen	21
8.4 Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller	22
8.5 Lohndatenempfänger	23
9. Projekte	24
10. Termine 2009 - 2011	27

1. Organisation

1.1 Vorstand

Zusammensetzung

Der Vorstand wurde anlässlich der Vereinsversammlung 2009 mit Didier Froidevaux (BFS) ergänzt.

- Ulrich Fricker, Suva - Vereinspräsident
- Bruno Knüsel, SSK - Vizepräsident
- Jürg Hauswirth, SVV - Rechnungsführer
- Hans-Jörg Scheitlin, eAHV/IV - Technik
- Didier Froidevaux, BFS - Fach

Sitzungen

Der Vorstand traf sich zu fünf Sitzungen: 3.03.2009, 3.07.2009, 23.09.2009, 3.11.2009 und 9.03.2010.

Der Vorstand begrüßte folgende Gäste:

- Christoph Rothenbühler, SVV (Leiter Technische Kommission) ständiger Gast
- Maria Winkler (Datenschutzbeauftragte swissdec) ad hoc

Die Übermittlungen im Betrieb 2009/2010 sind nicht wie geplant ausgefallen. Das Marketing muss weiter gemeinsam intensiviert und konzentriert werden. Der Vertrieb und die Vertrautheit zur Anwendung des neuen Übermittlungskanals von Lohndaten ist anspruchsvoll und der Kunde/Benutzer benötigt Zeit betreffend Abbau der Hemmnisse. Der Vorstand bestärkt, dass die technische Stabilität mit höchster Priorität gewährleistet sein muss und die Marketing-Aktivitäten gemäss Konzept weiter vorangetrieben werden sollen. Die Marketing-Investitionen sind im Budget 2011 enthalten. Sie lassen keine CH-weiten Kampagnen zu.

Organisationsreglement

Der Vorstand hat am 9.3.2010 den Antrag zur Aufnahme der Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller» gutgeheissen und das Organigramm wurde ergänzt.

Verträge

Die Zusammenarbeitsverträge zwischen dem Verein swissdec und den beteiligten Partnern wurden erarbeitet.

Folgende Dokumente wurden entsprechend angepasst:

- Der Zusammenarbeitsvertrag zwischen dem Verein swissdec und dem Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) wurde unterzeichnet.
- Vertrag eAHV/IV Distributor wurde von beiden Parteien unterzeichnet.
- Vertrag mit dem Bundesamt für Statistik: Anpassungen Lohnstandard-CH Version 3.0 wurde unterzeichnet.
- Vertrag eAHV/IV Machbarkeitsstudie Datenaustausch Familienzulagen mit Arbeitgebern wurde unterzeichnet.
- Offerte für eine weitere Prüfung des Distributors, z. B. Penetrationstest eingeholt.

- Pflichtenheft «Datenschutzbeauftragte»: Das Pflichtenheft wurde auf Anregung von SQS in folgenden **3 Punkten** angepasst:
 - Unterstützung der Auftraggeberin bei der Erreichung der Zertifikatsreife nach Good Priv@cy sowie bei der dauernden Sicherstellung der Erfüllung der Anforderungen des Labels nach der erfolgreichen Zertifizierung;
 - Ausarbeitung von Richtlinien und Weisungen den Datenschutz betreffend zu Händen des Vorstandes;
 - Periodische Berichterstattung an die Geschäftsführung und den Vorstand.
- Projekt BVG: Die Geschäftsstelle stellt den Lenkungsausschuss SVV einen Antrag um Erhöhung des Projekt Budgets von CHF 200'000.--. Die Erhöhung des Budgets wurde durch den Changerequest «Datenabgleich» notwendig. Durch diese Änderung müssen alle erbrachten Leistungen angepasst werden. Diese Finanzierung wurde von den beteiligten Versicherern positiv beurteilt und gutgeheissen.

SQS-Datenschutzgütesiegel

Das Ziel, das SQS-Datenschutzgütesiegel zu erhalten, wurde erreicht. Der Verein swissdec hat nun das SQS-Datenschutzgütesiegel mit der Auflage erhalten, dass am 28. April 2009 ein Aufrechterhaltungsaudit durchgeführt wird. Dies konnte erfolgreich abgeschlossen werden.

Beim Aufrechterhaltungsaudit wurde vor allem die produktive Phase von Dezember 2008 bis April 2009 untersucht. Dies war notwendig, damit betreffend Einhaltung der datenschutzrechtlichen Vorgaben, die Verarbeitung von Masendaten umfassend beurteilt werden kann. Ausserdem zeigte es auf, dass die datenschutzrechtlichen Anforderungen auch während der produktiven Phase vollumfänglich beachtet wurden.

Zusätzliche interne Audits müssen jährlich durch einen Datenschutzverantwortlichen eines Vereinsmitgliedes organisiert und durchgeführt werden.

Das erste interne Audit wurde am 7.4. - 17.4.2009 durch die interne Revision der Allianz Suisse (Stakeholder SVV) durchgeführt. Die Nachbesprechung erfolgte am 27. Mai 2009 und die notwendigen Massnahmen wurden an der Vorstandssitzung 3.7.2009 besprochen und verabschiedet.

1.2 Geschäftsstelle

Tätigkeiten

- Vorbereitung und Unterstützung der Vorstandssitzungen, der Sitzungen der Technischen Kommission und der Fachgruppen.
- Vorbereitung der Gründung einer Interessenvertretung der Lohnsoftware-Hersteller bei swissdec.
- Zusammenarbeit mit der MWST: 3 Workshops.
- Beteiligung am Lenkungsausschuss Projekt BVG und Ausschuss Leben SVV: 4 Sitzungen.
- Vorbereitung des SQS-Audits zur Erlangung des Datenschutzgütesiegels Good Priv@cy.
- Vorbereitung der ERFA der Lohnprogramm-Hersteller in Bern vom 6.5.2010.
- Unterstützung und Durchführung von Events folgender Gruppierungen: Lohnprogramm-Hersteller, Versicherungen, E-Government Schweiz, ffO-Meeting E-Government-Strategie Schweiz, SMGV Schweizerischer Maler- und Gipserunternehmer-Verband, Technologie-Forum Kanton Schwyz, Davos Kongress Treuhand Unternehmensforum, InsuranceCom in Rüschlikon, Projekt der Fachhochschule Bern «Behördenübergreifende Zusammenarbeit bei E-Government-Vorhaben».

- Bereitstellen von Dokumentationen, Broschüren, Flyern und der swissdec-Homepage.
- Aufbau und Einführung des Datenschutzmanagementsystems (DSMS).
- Evaluation und Einführung eines neuen Dokumenten- und Datenschutzmanagement-Systems: IQSoft.

Organisation

Folgende Personen arbeiteten für die Geschäftsstelle:

- Ernst Stalder (Geschäftsführer)
- Marlis Fehr (Kommunikation und Marketing)
- Enrico Roncaglioni (Leiter Fachstelle)
- Ilenia Tormen (Administration)
- Simon Hofmann (Kommunikation)
- Technische Unterstützung durch die Firma itServe AG Bern

1.3 Technische Kommission

Die Technische Kommission tagte zwei Mal unter der Leitung von Christoph Rothenbühler am 21.10.2009 und am 23.03.2010.

Folgende Themen/Arbeiten wurden behandelt/erledigt:

Fachgruppe AHV/FAK:

- Die Erweiterungen der Detaildaten pro Kind im Bereich FAK des XML-Schemas wurden eingearbeitet.
- Die Überarbeitung der Lohnbescheinigung und der FAK-Abrechnungen ist abgeschlossen.
- Neu können die Listen im Viewgen aufbereitet werden.
- Kopplung und Mapping bei Version 3.0, aktueller Stand:
Version 2.2 zu Version 3.0, Completion wie z. B. UVG und UVGZ, Pilot noch nicht geplant, Vorabgleich (Erfahrungen BVG) muss geprüft werden nach den ersten Erfahrungen.

Fachgruppe Versicherungen

- Die Anpassungen (Aufteilung Männer und Frauen) im XML-Schema wurden eingearbeitet.
- Die Überarbeitung der Jahresabrechnungen ist abgeschlossen.
- Neu können die Listen im Viewgen aufbereitet werden.

Fachgruppe Statistik (BFS)

- Die Erfahrungen der Abrechnungsperiode 2008/2009:
Datenqualität der Version 2.2 ist zum Teil unbefriedigend, standardisierte Zuteilung der Leistung zum Verdienst nötig, Version 3.0 sind zusätzliche Daten für den Monat Oktober eingebaut.
- Die Anpassungen (BUR-Nr. und Personenzuteilung zur BUR-Nr.) wurden eingearbeitet.
- Die Verifizierung der Anpassungen ist noch offen: geplant per Jan./Feb. 2010 mit ausgewählten Kunden.
- Die «Leistung/Verdienst»-Regeln für Version 2.2 und 3.0 sind noch gemeinsam zu erarbeiten.
- Neuer Antrag: Personalnummer im XML nicht mehr anonymisieren.

Fachgruppe Steuern

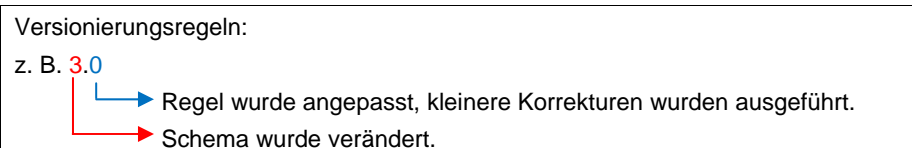
- Die Anpassungen wurden eingearbeitet bzw. wurden wieder zurückgenommen, denn es gibt zwischen Version 2.2 und 3.0 keine Änderungen.
- Die Erfahrung der Abrechnungsperiode 2008/2009 ohne Completion waren positiv. Zur Frage ob zukünftig doch eine Completion eingeführt werden soll, entschied sich die Fachgruppe Steuern weiterhin auf eine Completion zu verzichten.

Fachgruppe BVG

- Neuer Prozess: Der **Vorabgleich** wurde eingearbeitet.
- Die erweiterte Datenrückgabe bei einer Kunden-Authentisierung ist möglich.
- Vollständige Rückmeldungen wurden spezifiziert.
- Completion ist noch offen.

Richtlinien für Lohndatenverarbeitung (fachliche) und -übermittlung (technische): Version 3.0

- Der Freigabeprozedere des Releasewechsels Version 3.0 verzögerte sich durch den Vernehmlassungsprozess bei allen Fachgruppen und durch zusätzlichen Anforderungen. Die endgültige Version konnte nicht Ende Juni 2009 freigegeben werden.
- Mapping Version 2.2. zu 3.0 und umgekehrt ist erarbeitet.
- XXL-ELM für grösser 2'000 Personen: in Version 3.0 sind bereits Elemente vorhanden, jedoch sind die Spezifikationen noch zu erstellen.
- Die Zertifizierungsgrundlagen sind für die ersten Zertifizierungen sind abgeschlossen.
- Abnahme Kopplung: Es entstand ein Mehraufwand durch die Prüfung der Durchgängigkeit (Completion und Versicherungsprofile). Produktionsprobleme können noch nicht optimal verarbeitet werden.
- HRM/LoBu-Hersteller:
Prime Vision, Palik Informatik und Progel arbeiten zu Testzwecken mit der Richtlinie der Lohndatenübermittlung Draft 20090803. Diese Software-Hersteller konnten bis Ende 2009 zertifiziert werden.
- Der Freigabeprozedere des Releasewechsels Version 3.0 verzögerte sich durch die umfangreiche Abstimmungsarbeit und teilweise zusätzlichen Anforderungen. Die endgültige Version konnte nicht Ende Juni 2009 freigegeben werden.
- Produktion per 1.12.2009:
Die Pendenzen der einzelnen Fachgruppen (AHV, FAK, BFS) wurden abgeschlossen, sodass der Release Version 3.0 per 18.Dezember 2009 publiziert wurde und für die Produktion frei gegeben. 3 Lohnsoftware-Hersteller konnten mit der Version 3.0 zertifiziert werden und erste Kunden konnten erfolgreich übermitteln 2 Lebensversicherungen Axa Winterthur und SwissLife.



- Marketing für die Förderung der elektronischen Übermittlung wurde diskutiert und Massnahmen definiert.

2. Rechnungslegung

Vereinsrechnung vom 1.01.2009 bis 31.12.2009

Die Vereinsrechnung schliesst mit einem Gewinn von CHF 24'553.39 ab. Die Vereinsschuld reduziert sich dadurch von CHF241'474.01 auf CHF216'920.62. Gegenüber dem Budget 2009 wich die Ausgabenverteilung stark ab. Der Unterhalt und Support des Lohnstandard-CH (ELM) erwies sich als aufwendiger (CHF 662'556.65, + 112 %) und der Betrieb und Unterhalt des Distributor fiel tiefer aus (CHF 686'588.31, - 21 %).

Für das Projekt BVG wurden CHF 180'000 reserviert.

Der Einkauf der eAHV/IV für die Nutzung des Distributors wird im Jahr 2010 mit CHF 400'000 fällig.

2.1 Erfolgsrechnung (1.01.2009 – 31.12.2009)

<u>Erträge</u>	Konto-Nr. Kontenplan	Closing	Closing
		<u>2008</u>	<u>2009</u>
		Netto	Netto
		<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Mitgliederbeiträge	3400	669'144.95	669'146.30
Dienstleistungsbeiträge Übermittlung	3410	755'984.22	910'779.33
Dienstleistungsbeitrag BFS	3420	408'921.93	408'921.93
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	3500	37'174.72	30'000.00
Entwicklungsbeiträge SKK	3510	55'762.08	0.00
Entwicklungsbeiträge BFS	3520	46'468.40	18'587.36
Entwicklungsbeiträge Suva	3530	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eSVV BVG	3540	450'000.00	470'000.09
Entwicklungsbeiträge eSVV Leistung	3550	0.00	0.00
Lizeneinnahmen	3600	139'405.20	74'349.44
Bankzinsen	3700	649.31	755.08
		<hr/>	<hr/>
Total Ertrag		2'563'510.81	2'582'539.53
<u>Aufwendungen</u>			
Beratung und Zertifizierung	4400	625'811.43	535'381.45
ELM-Deklaration	4410	630'095.85	662'556.65
ELM-Übermittlung / Distributor	4420	1'113'044.11	686'588.31
Diverser Entwicklungsaufwand	4420	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	6500	0.00	29'848.90
SSK: Entwicklung	6510	0.00	52'501.57
BFS: Entwicklung	6520	0.00	15'000.00
SVV: Entwicklung UVG, UVGZ, KTG	6530	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG	6540	365'902.27	457'086.47
SVV/Suva: Entwicklung Leistung	6550	0.00	0.00
Betriebs- und Verwaltungskosten	6590	70'134.16	119'022.79
		<hr/>	<hr/>
Total Aufwand		2'804'987.82	2'557'986.14
		<hr/>	<hr/>
Verlust	9000	-241'477.01	24'553.39
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

Abbildung 1: Erfolgsrechnung (1.01.2009 – 31.12.2009)

2.2 Bilanz per 31.12.2009

	<u>2008</u>	<u>2009</u>
Aktiven	CHF	CHF
Luzerner Kantonalbank, Vereinskonto	323'022.44	424'009.49
Forderungen	117'014.25	13'988.00
MWST: Vorsteuer	137'369.69	136'479.98
ESTV: Guthaben Verrechnungssteuer	227.28	264.28
Immaterielle Werte	3.00	3.00
Vereinsschuld	241'474.01	216'920.62
Total Aktiven	819'110.67	791'665.37
Passiven		
MWST: Ausgangssteuer	69'367.67	63'894.97
Verbindlichkeiten	548'879.10	496'512.40
Transitorische Passiven	200'863.90	231'258.00
Total Passiven	819'110.67	791'665.37
Anhang		
Immaterielle Werte	Buchwert	Buchwert
Urheberrechte am Lohnstandart-CH (ELM)	1.00	1.00
Markenrechte an der Wortmarke "swissdec"	1.00	1.00
Rechte an der Domain www.swissdec.ch	1.00	1.00
Total Immaterielle Werte	3.00	3.00

Abbildung 2: Bilanz per 31.12.2009

2.3 Budget und Forecast 2010

	Closing 2009	Budget 2010 Netto	Budget 2010 Brutto	Forecast 2010 Netto	Forecast 2010 Brutto
Erträge					
Mitgliederbeiträge	669'146.30	1'635'687.75	1'760'000.00	1'635'687.75	1'760'000.00
Dienstleistungsbeiträge Übermittlung	910'779.33	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	30'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	0.00	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00
Entwicklungsbeiträge BFS	18'587.36	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	107'600.00
Entwicklungsbeiträge SVV	470'000.09	500'000.00	538'000.00	680'000.00	731'680.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	408'921.93	408'921.90	440'000.00	408'921.90	440'000.00
Lizenzentnahmen / Partner	74'349.44	74'349.45	80'000.00	446'096.70	480'000.00
Bankzinsen	755.08	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2'582'539.53	3'168'959.10	3'409'800.00	3'720'706.35	4'003'480.00
Aufwendungen					
Beratung und Zertifizierung *	535'381.45	650'557.62	700'000.00	483'271.37	520'000.00
ELM-Deklaration *	662'556.65	483'271.37	520'000.00	817'843.87	880'000.00
ELM-Übermittlung / Distributor **	686'588.31	678'438.66	730'000.00	678'438.66	730'000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	29'848.90	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung Quellensteuer	52'501.57	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00
BFS: Entwicklung	15'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG/UVGZ/KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	457'086.47	0.00	0.00	180'000.00	193'680.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	600'000.00	645'600.00	600'000.00	645'600.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	119'022.79	139'405.20	150'000.00	139'405.20	150'000.00
Total Aufwand	2'557'986.14	3'001'672.85	3'229'800.00	3'348'959.10	3'603'480.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	24'553.39	167'286.25	180'000.00	371'747.25	400'000.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner					
* Mitgliederbeiträge					
eAHV/IV	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00
SSK	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00
BFS	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00
SVV	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00
Suva	167'286.25	408'921.90	440'000.00	408'921.90	440'000.00
** Dienstleistungsbeiträge					
eAHV/IV Distri Einkauf	0.00	0.00	0.00	371'747.20	400'000.00
eAHV/IV	215'873.60	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt (geschätzt)	241'635.70	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00
BFS Distri	260'223.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Distri	241'635.70	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	650'000.00	500'000.00	538'000.00	500'000.00	538'000.00
Suva Distri	241'635.70	0.00	0.00	0.00	0.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	107'600.00
Seco	74'349.40	74'349.40	80'000.00	74'349.40	80'000.00
Total Ertrag	2'761'784.35	3'168'959.10	3'409'800.00	3'540'706.30	3'809'800.00
genehmigt an der Vereinsversammlung vom		22.04.2009	22.04.2009	09.03.2010	09.03.2010

Abbildung 3: Budget und Forecast 2010

2.4 Budget Verein swissdec 2011

	Closing 2009	Budget 2010 Netto	Budget 2010 Brutto	Forecast 2010 Netto	Forecast 2010 Brutto	Budget 2011 Netto	Budget 2011 Brutto
Erträge							MWST: 8%
Mitgliederbeiträge	669'146.30	1'635'687.75	1'760'000.00	1'635'687.75	1'760'000.00	1'629'629.63	1'760'000.00
Dienstleistungsbeiträge Übermittlung	910'779.33	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge eAHV/IV	30'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge SSK	0.00	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00	450'000.00	486'000.00
Entwicklungsbeiträge BFS	18'587.36	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Entwicklungsbeiträge Suva	0.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	108'000.00
Entwicklungsbeiträge SVV	470'000.09	500'000.00	538'000.00	680'000.00	731'680.00	500'000.00	540'000.00
Dienstleistungsbeitrag BFS	408'921.93	408'921.90	440'000.00	408'921.90	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Lizenzeinnahmen / Partner	74'349.44	74'349.45	80'000.00	446'096.70	480'000.00	74'074.07	80'000.00
Bankzinsen	755.08	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Total Ertrag	2'582'539.53	3'168'959.10	3'409'800.00	3'720'706.35	4'003'480.00	3'161'111.11	3'414'000.00
Aufwendungen							
Beratung und Zertifizierung *	535'381.45	650'557.62	700'000.00	483'271.37	520'000.00	481'481.48	520'000.00
ELM-Deklaration *	662'556.65	483'271.37	520'000.00	817'843.87	880'000.00	814'814.81	880'000.00
ELM-Übermittlung / Distributor **	686'588.31	678'438.66	730'000.00	678'438.66	730'000.00	675'925.93	730'000.00
Div. Entwicklungsaufwendungen	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
eAHV/IV: Entwicklung	29'848.90	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK: Entwicklung Quellensteuer	52'501.57	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00	450'000.00	486'000.00
BFS: Entwicklung	15'000.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung UVG/UVGZ/KTG	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV: Entwicklung BVG **	457'086.47	0.00	0.00	180'000.00	193'680.00	0.00	0.00
SVV/Suva: Entwicklung Leistung **	0.00	600'000.00	645'600.00	600'000.00	645'600.00	600'000.00	648'000.00
Betriebs- und Verwaltungskosten *	119'022.79	139'405.20	150'000.00	139'405.20	150'000.00	138'888.89	150'000.00
Total Aufwand	2'557'986.14	3'001'672.85	3'229'800.00	3'348'959.10	3'603'480.00	3'161'111.11	3'414'000.00
Erfolg (-Verlust / + Gewinn)	24'553.39	167'286.25	180'000.00	371'747.25	400'000.00	0.00	0.00
Erträge pro Mitglied bzw. Partner							
* Mitgliederbeiträge							
eAHV/IV	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SSK	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00	407'407.41	440'000.00
BFS	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00	407'407.41	440'000.00
SVV	167'286.25	408'921.95	440'000.00	408'921.95	440'000.00	407'407.41	440'000.00
Suva	167'286.25	408'921.90	440'000.00	408'921.90	440'000.00	407'407.41	440'000.00
** Dienstleistungsbeiträge							
eAHV/IV Distri Einkauf	0.00	0.00	0.00	371'747.20	400'000.00	0.00	0.00
eAHV/IV	215'873.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SSK Projekt (geschätzt)	241'635.70	450'000.00	484'200.00	450'000.00	484'200.00	450'000.00	486'000.00
BFS Distri	260'223.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Distri	241'635.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
SVV Projekt (geschätzt)	650'000.00	500'000.00	538'000.00	500'000.00	538'000.00	500'000.00	540'000.00
Suva Distri	241'635.70	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00
Suva Projekt (geschätzt)	0.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	107'600.00	100'000.00	108'000.00
Seco	74'349.40	74'349.40	80'000.00	74'349.40	80'000.00	74'074.07	80'000.00
Total Ertrag	2'761'784.35	3'168'959.10	3'409'800.00	3'540'706.30	3'809'800.00	3'161'111.12	3'414'000.00
genehmigt an der Vereinsversammlung vom		22.04.2009	22.04.2009	09.03.2010	09.03.2010	22.04.2010	22.04.2010

Abbildung 4: Budget Verein swissdec 2011

3. Revisionsbericht



KPMG AG
Wirtschaftsprüfung
D4 Platz 5
CH-6039 Root/Luzern

Telefon +41 41 368 38 38
Telefax +41 41 368 38 88
Internet www.kpmg.ch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Vereinsversammlung des
Verein swissdec, Luzern

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Verein swissdec für das am 31. Dezember 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Wir weisen darauf hin, dass die Verbindlichkeiten des Vereins durch das Vereinsvermögen nicht gedeckt sind.

KPMG AG



Thomas Studhalter
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Patrik Näf
Zugelassener Revisionsexperte

Root/Luzern, 19. März 2010

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

4. Datenschutz

Vorbemerkung

Das Vereinsjahr war aus datenschutzrechtlicher Sicht geprägt durch den weiteren Ausbau und die Verbesserung des Datenschutz-Management-Systems, die Durchführung von weiteren Schulungen, die Aufrechterhaltung der Datensicherheit und insbesondere durch den Anschluss der Ausgleichskassen an den Distributor. Es gingen keine Auskunftsbegehren nach Art. 8 DSGVO ein, es kam zu keinen Gerichtsverfahren und es lagen keine Empfehlungen des EDÖB vor. Im Februar 2010 kam es zu einem datenschutzrelevanten Vorfall, welcher zur Zufriedenheit des EDÖB erledigt werden konnte.

Tätigkeiten

Der **Anschluss der Ausgleichskassen** an den Distributor ist für den Verein swissdec unter anderem auch aus datenschutzrechtlicher Sicht ein grosser Erfolg. Die Übermittlung der Lohndaten erfolgt nun in Zukunft an alle Empfänger standardisiert auf dem gleichen Weg.

Die Pflege des **Datenschutz-Management-Systems** war bisher sehr aufwändig, zudem war der Abruf des DSMS für die Stakeholder kompliziert. Der Verein swissdec evaluierte und lizenzierte im Jahr 2009 ein neues Tool für die Verwaltung und Veröffentlichung der Dokumente (IQSoft). Im Verlauf des Jahres 2009 wurde damit begonnen, das gesamte DSMS in IQSoft zu integrieren. Der Zugang der Stakeholder zu IQSoft war im Jahr 2009 noch nicht möglich und soll im Verlauf des Jahres 2010 realisiert werden.

Auf der Basis des **internen Audits 2009** wurde eine Massnahmenliste erstellt, welche eine Übersicht über die bemängelten Punkte und die geplanten Massnahmen enthält. Der Grossteil der geplanten Massnahmen wurde bereits umgesetzt. Dazu gehört z.B. die Regelung des Vorgehens bei Auskunftsbegehren, die Anpassung der Auditplanung bis 2011, die Anpassung der Datenschutz-Politik und der Planung der Datenschutz-Ziele. Um den Aufwand für die internen Audits für die betroffenen AuditorInnen so gering wie möglich zu halten, sollen wenn immer möglich Personen beigezogen werden, welche den Verein swissdec und seine Ziele bereits kennen. Das nächste interne Audit findet in der 1. Jahreshälfte 2010 statt und umfasst die datenschutzrechtlichen Aspekte der Vereinsarbeit, nachdem im vorhergehenden Vereinsjahr das Datenschutz-Management-System überprüft wurde. 2011 findet dann die Auditierung der Aspekte der Datensicherheit statt.

Die im Bericht des **Audits der SQS 2009** enthaltenen Verbesserungsvorschläge wurden umgesetzt. Dazu zählt beispielsweise die Verfeinerung der Auditplanung, der Nachweis, wer die Datenschutz-Schulungen besucht hat oder die Entwicklung von Sofort-Massnahmen zur Schadensbegrenzung im Notfall. Das nächste Audit findet am 27. April 2010 statt.

Im Bereich **Datensicherheit** erhält der Verein swissdec einen monatlichen Bericht der Swisscom AG, was eine ständige Kontrolle der Aspekte der Datensicherheit beim Betreiber des Distributors ermöglicht. Die Swisscom AG ist zudem ISO 27001 zertifiziert und ist vertraglich verpflichtet, den Verein swissdec über allfällige Aspekte, welche die Datensicherheit gefährden würden, aktiv zu informieren. Zusätzlich wurde im Vereinsjahr ein Remote Penetration Test mit einem externen Anbieter durchgeführt. Die nötigen Massnahmen werden im kommenden Vereinsjahr umgesetzt.

Ziele

Die **Ziele für das Vereinsjahr** wurden nicht vollständig erreicht.

- Die **Schulung der Fachgruppen** im Bereich Datenschutz stellte sich aus terminlichen Gründen als schwierig heraus. Es fand eine Schulung der Fachgruppe BVG statt, die Schulung der übrigen Fachgruppen muss nun für das kommende Vereinsjahr 2010/2011 geplant und durchgeführt werden.
- Das Ziel, **keinen datenschutzrelevanten Vorfall** zu haben, wurde wegen eines Vorfalls im Februar 2010 nicht erreicht. Der EDÖB wandte sich an die Datenschutzbeauftragte, da er durch eine Drittperson die Mitteilung erhalten hatte, dass sich auf der Plattform swissdec lab aktive Personendaten befinden, welche von jedem, der Zugang zur Plattform hat, eingesehen werden könnten. Die unverzüglich eingeleitete Überprüfung zeigte, dass ein Lohnprogrammhersteller irrtümlich Kundendaten auf die Plattform gestellt hatte. Diese wurden nach Rücksprache mit dem betroffenen Unternehmen gelöscht und es wurde zudem die Möglichkeit, Daten und Dokumente auf die Plattform hochzuladen, definitiv gesperrt. Da nicht festgestellt werden konnte, wer die Datei auf swissdec lab geöffnet hat, wurden alle Personen, welche Zugang zu swissdec lab haben, mit einem Schreiben über den Vorfall informiert und die betroffene Person aufgefordert, allfällig erstellte Kopien der Datei unverzüglich zu löschen. Der EDÖB teilte mit, dass der Datenschutzzwischenfall zu seiner Zufriedenheit behandelt und erledigt wurde.
- Die übrigen Ziele konnten erreicht werden.

Beurteilung der Eignung des Datenschutz-Management-Systems und Ziele 2010/2011 durch die Geschäftsstelle

Obwohl nicht alle Ziele des Vereinsjahres 2009/2010 erreicht werden konnten, hat gerade der Vorfall im Februar 2010 gezeigt, dass das Datenschutz-Management-System geeignet ist, den Datenschutz im Verein swissdec systematisch sicherzustellen.

Der Vorfall zeigt insbesondere auf, dass Datenschutzzwischenfälle nicht mit einer hundertprozentigen Gewissheit verhindert werden können, dass aber die Verantwortlichkeiten und Abläufe bei Eintritt eines solchen Vorfalls klar definiert sind und eingehalten werden. Die Zusammenarbeit aller betroffenen Personen und die Kommunikation mit dem EDÖB funktionierten gut.

Zudem bestätigt sich die bereits bisher vorhandene Vermutung, dass solche Zwischenfälle als Datenschutzvorfälle des Vereins swissdec wahrgenommen werden, obwohl in dem vorliegenden Fall die Verfehlung durch den betroffenen Lohnprogrammhersteller begangen wurde. Der Kommunikation gegenüber den Stakeholdern und der Öffentlichkeit über die Ziele und Tätigkeiten des Vereins swissdec muss besonderes Augenmerk geschenkt werden. Dies soll insbesondere durch die Publikation des Leitfadens Lohnstandard erfolgen.

Die Schulung der Fachgruppen im Bereich Datenschutz wird im kommenden Vereinsjahr tatsächlich erfolgen, da die Grundsensibilisierung aller Personen sichergestellt werden muss, welche die Datenbearbeitungen im Verein swissdec massgeblich beeinflussen.

Für das **kommende Vereinsjahr** (01.04.2010 bis 31.03.2011) wurden daher die folgenden **Ziele** festgelegt:

- Planung und Durchführung einer Datenschutz-Schulung für alle Fachgruppen.
- Publikation eines Leitfadens Lohnstandard zur Verbesserung der Information der Stakeholder und der Öffentlichkeit über die Ziele und die Tätigkeit des Vereins swissdec.
- Durchführung des Remote Penetration Tests beim Betreiber des Distributors.
- Verbesserung der Dokumentation des Datenschutz-Management-Systems auf IQSoft.
- Keine datenschutzrelevanten Vorfälle.
- Ständiges Führen der Liste «datenschutzrelevante Vorfälle».
- Durchführung eines internen Audits im März/April 2011.

5. Beratung und Zertifizierung 2009

Die Beratungs- und Zertifizierungsaufwände beziehen sich auf die Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller.

Zertifizierungen 2009	
Anzahl vorgenommener Zertifizierungen	15
Total swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	56

Beratungen 2009	
Anzahl Lohnprogrammhersteller, mit denen 2008 - 2009 «Geschäfte» (Verhandlungen, Beratungen und Zertifizierungen ohne Abschluss) getätigt wurden	64
Aufbau und Weiterentwicklung wie auch Koordination der Zertifizierung	

Personeller Einsatz 2009 und Aufwand	
Anzahl involvierter Personen (11 Personen Suva + 4 Personen itServe AG)	Total 15 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für Beratung und Zertifizierungen	3'675

Übersicht der Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben

Beratungs- und Zertifizierungsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden	2'363	1'312	3'675

Jahr	Anzahl	2006	2007	2008	2009	2010
Anzahl swissdec-zertifizierte Lohnbuchhaltungen	49	5	14	13	15	2
Anzahl swissdec-rezertifizierte Lohnbuchhaltungen	7		4			3
Total Zertifizierungen	56	5	18	13	15	5
Total Beratungen ohne Abschluss (vereinbartes Datum)	64			12	31	21
davon mit Nachtrags-Vereinbarungen (Datum)				2	16	10

Zertifikat	Anzahl	2010	2011	2012
Version 2.1	17			
Version 2.2	36			
Version 3.0	3			
ablaufende Zertifikate		21	15	15

6. Lohnstandard-CH (ELM) 2009

Unterhalt

- Organisation, Fachgruppen/ERFA vorbereiten und durchführen, Planungs- und Koordinationstätigkeiten, Risiko-Massnahmen durchführen.
- Interne Review.
- Prozesskonfiguration, Richtlinien und XML-Schemas weiterentwickeln.
- Unterhalt der Infrastruktur, Toolbeschaffung und Anpassung, Referenzapplikation weiterentwickeln und warten, ViewGen weiterentwickeln, dokumentieren, verteilen und warten.
- Publikation der Richtlinien, Dokumentationen, Broschüren, Flyer und Präsentationen in drei Sprachen.
- Pflege und Weiterentwicklung der Homepage www.swissdec.ch und des Datenschutzmanagement-Systems (DSMS).

Support und Kommunikation

- Varianten: swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon
- Supportfälle mit OTRS-Ticket: 180 mit ca. 800 Antwort-Mails

Kontakte

Telefon-Anfragen wurden statistisch nicht erfasst.

Marketing

- Publikationen und E-Letteranzeigen erstellt für die Plattform von WEKA Business Media AG. Erstellung diversen Unterlagen, Dokumentation für Events und Präsentationen sowie Zeitungsbeiträgen für Fach- und Verbandszeitschriften.
- Vorbereitungsarbeiten für die ERFA-Tagung mit allen Herstellern und Empfängern im Stade de Suisse in Bern vom 6.5.2010.

Personeller Einsatz 2009 und Aufwand	
Anzahl involvierter Personen (10 Personen Suva + 2 Personen itServe AG)	Total 12 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM):	3'757

Standardunterhaltsaufgaben	Fachl.	Techn.	Total
Geleistete Stunden	1'323	2'433	3'757

7. Distributor

Ergebnisse Betrieb 2009/2010, Stand 28.02.2010

Total Übermittlungen via Distributor

- **2'843** verteilte Lohnmeldungen mit **296'905** Personen (letztes Jahr waren es im gleichen Zeitraum 1912 produktive Lohnmeldungen).

Lohnbuchhaltung

38 Lohnbuchhaltungen haben **2'843** Lohnmeldungen via Distributor übermittelt:

Von den 51 swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen haben deren 38 die Lohndaten produktiv via Distributor übermittelt. Hingegen beschränkte sich die Anzahl während der Periode 2008/2009 auf 20.

Kopplungen von Lohndatenempfängern

Institutionen 17 (12 vor Jahr):

Suva, BFS, Steuerverwaltungen: BE und VD, Privatversicherungen: AXA Winterthur, Basler, CSS, Concordia, Helsana, Mobiliar, National, SwissLife, Visana und Zürich, Ausgleichskassen: AK Schweiz. Gewerbe, AK Agrapi, AK SVA SG.

- Endempfänger Domänen (UVG, UVGZ, KTG): 39
- Produktive Lohnmeldungen: 2'843
- Support und Kommunikation mittels swissdec.ch, Web-Wikis, OTRS, E-Mail und Telefon. Supportfälle mit OTRS-Ticket: 180 mit ca. 800 Antwort-E-Mails
- Kontakte: Telefon-Anfragen wurden statistisch nicht erfasst.
- Reporting Swisscom IT Services
- System war immer 100 % verfügbar und es sind keine Incidents vorgefallen. Dabei konnten 1'265 Angriffe erfolgreich abgewehrt werden.

Personeller Einsatz 2009 und Aufwand	
Anzahl involvierter Personen (2 Person Suva + 3 Personen itServe AG)	5 (ohne Partner)
Anzahl rapportierter Stunden für den Lohnstandard-CH (ELM):	389

8. Marketing 2009 - 2011

8.1 Folgende Aktivitäten wurden umgesetzt und sind in Planung:

Publikationen und Informationen für die Software-Hersteller und Fachzeitschriften.
Führung und Publikation von Listen der swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen.

Kanton Schwyz: Technologie-Forum vom 4. November 2009:

Hierbei handelt es sich um einen gemeinsamen Auftrag mit dem Kanton Schwyz. Das Forum fand am 4. November 2009 statt und wurde zusammen mit Frau Filippi, Vorsteherin des Amts für Wirtschaft, Schwyz lanciert. Dabei wurden alle Unternehmen aus dem Kanton Schwyz angeschrieben. Beim rund 2-stündigen Workshop ging es darum, diese Firmen abzuholen.

Es werden nun weitere Kantone (Luzern, Bern) angefragt, ob ein Interesse vorhanden ist. Zudem sind für solche Massnahmen auch Kontakte zu kantonalen und regionalen Wirtschaftsförderungsverbänden oder -vereinen zu nutzen.

Kongress Treuhänder vom 17. September 2009 in Davos:

Am 17. September 2009 konnte im Rahmen des Schweiz. Kongresses für Treuhänder in Davos der Prozess von swissdec aufgezeigt werden. Nun folgt eine Nachbearbeitung bei grösseren Treuhandfirmen.

ERFA für Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller und Lohndatenempfänger vom 6.05.2010 in Bern, Stade de Suisse, organisieren und durchführen. swissdec hat sich zum Ziel (angepasst) gesetzt, bis 2013 rund 100 000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Am 6. Mai 2010 lädt swissdec rund 150 Software-Hersteller und alle Lohndatenempfänger ins Stade de Suisse nach Bern ein. Kernthema des eintägigen Anlasses ist es, «Fit für den Durchbruch» zu werden für die gemeinsamen Ziele bis 2013. Es werden auch der Vertreter von Unternehmen eingeladen, welche ihre Erfahrung schildern zusammen mit dem Lohn-Software-Hersteller. Für alle Vertreter werden Workshop zur besseren der Planungen, Verbreitung und Erhöhung der Akzeptanz in der ganzen Schweiz durchgeführt.

Weitere Marketing-Aktivitäten sind bei Unternehmen, Kunden und Verbänden vorgesehen: Ziel ist es, die Verbreitung der swissdec-zertifizierten Lohnprogramme und deren Einsatz beim Anwender zu verbessern. Hierzu ist swissdec zusätzlich auf die Unterstützung der Beiräte und Empfänger angewiesen, die als Treiber die Akzeptanz und Verbreitung von swissdec positiv beeinflussen. Swissdec organisiert zusammen mit WEKA Werbung, Seminare und ein Business Dossier «swissdec».

Business Dossier «swissdec»:

Die Grundidee des Business Dossier für swissdec, alle Erkenntnisse in einer gesamten Publikation aufzuzeigen (Funktion des Distributors, Datenschutz, etc.). Dieses könnte fortlaufend ergänzt werden.

Die Thematik wurde in der Sitzung der Technischen Kommission diskutiert und als positiv beurteilt. Die Aufbereitung der entsprechenden Inhalte wird mindestens 6 Monate Zeit in Anspruch nehmen. Es ist auch hier vorgesehen, die Swisscom mit einem Kapitel über den Distributor sowie einzelne Unternehmungen und Stakeholder wie z.B. Steuern, Kanton Bern, etc. einzubeziehen. Die Mitglieder der Technischen Kommission wurden aufgefordert, weitere Beiträge anzuwerben.

Es ist vorgesehen, die Marketingaufwendungen, welche für das Jahr 2010 budgetiert wurden, unter anderem für diese Publizierung zu verwenden. Das Ziel sollte sein, die Herstellung/Publikation über Sponsoringgelder zu finanzieren. Evtl. könnte auch eine Produktion über swissdec (vor)finanziert werden mit dem Ziel, mehrere Exemplare den Stakeholdern zu verkaufen.

Kommunikation

Um den Lohnstandard-CH (ELM) bekannter zu machen, wird mit den Lohnprogrammherstellern eine Interessengemeinschaft gebildet in Form einer swissdec-Fachgruppe «Lohnsoftware-Hersteller». Alle Software-Hersteller und Lohndatenempfänger sind auch künftig bereit, ihre Kunden kompetent und aktuell zu informieren.

Das Kommunikationskonzept wird im 2010 mit der Unterstützung der Uni St. Gallen und der Fachhochschule Bern überarbeitet.

Gemeinsames Ziel, Aktivitätsfelder und Massnahmen bis Ende 2013

Das überarbeitete Ziel von swissdec ist weiterhin, bis Ende 2013 rund 100'000 Kunden für die Lohndatenübermittlung via Lohnstandard-CH (ELM) zu gewinnen. Dazu wurden Marketing-Schwerpunkte für die einzelnen Stakeholders erarbeitet. Diese konzentrieren sich vor allem auf Kantone, in denen die gesetzlichen Grundlagen für die Lohnmeldepflicht bestehen und Verbandsvertreter.

Ziel bis März 2014:

100'000 Übermittlungen mit 2 Mio. Personen an 4 bis 5 Empfänger: ca. 500'000 Transaktionen.

8.2 Unternehmen mit Lohnbuchhaltung > 10 Personen

(70 000 mit 2,4 Mio. Personen):

Ziel

- Übermittlungen fördern
- Einsatz von swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 90 % à 66 000
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2011: 85 % à 60 000 (1.8 Mio. Personen)

Aktivitätsfelder

- Kantone Bern, Waadt und Basel-Stadt: Steuerverwaltungen, kantonale Ausgleichskassen, Suva Bern und Lausanne, BFS, Versicherungen, z.B. Mobiliar, Allianz Suisse, Waadt usw.
- Weitere Beteiligte: kantonale Gewerbeverbände, kantonale Treuhänder, Gemeinden, Broker
- Bankenverband und Ausgleichskassen, Banken und Versicherungen

Massnahmen

- Gemeinsame Planung der Aktivitäten und Verantwortlichkeiten
- Gemeinsame Aktion aller Empfänger im Kanton durchführen
- Lokale Veranstaltungen und Support organisieren
- Ausgleichskassen an den Distributor koppeln

8.3 Unternehmen ohne Lohnbuchhaltung < 10 Personen

(Anzahl: 230 000 mit 0.8 Mio. Personen):

Ziel

- Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf fördern
- Einsatz von swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltungen: 50 % à 115 000
- Elektronische Übermittlung für die Deklaration 2013: 18 % à 40 000 (0.2 Mio. Personen)

Aktivitätsfelder

- Verbände: Treuhänder, Maler/Gipser, Schreiner
- Schweizerischer Gewerbeverband: Organe
- Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller: Angebote

Massnahmen

- Geschäftsstelle plant mit Unterstützung des Beirats Aktivitäten mit den Verbänden.
- Aktion pro Verband durchführen.
- Ausbildungsangebot für Treuhänder erstellen.
- Lokale Veranstaltungen und Support organisieren und anbieten.

8.4 Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller

Ziel

- Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf fördern.
- Entwicklung von swissdec mit den SW-Herstellern abstimmen.
- Version 2.2 Ende 2011: 90 % sind zertifiziert.
- Version 3.0 Ende 2013: 25 % sind zertifiziert.

Aktivitätsfelder

- Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller: Angebote
- Verteilung und Bereitstellung der Lohnbuchhaltung
- swissdec-Entwicklungen: BVG, Quellensteuer, Leistungsanspruchstandard-CH.

Massnahmen

- Besprechung mit den Pilot-Lohnbuchhaltungssystem-Herstellern zwecks Organisieren einer IG Lohnbuchhaltungen.
- Vertretung in der Fachgruppe Lohnsoftware-Herstellern.
- Vertretung für die Technische Kommission und Vereinsversammlung wählen.
- Hilfsmittel für Events und Schulungen zur Verfügung stellen.

8.5 Lohndatenempfänger

Ziel

- Wertschöpfungsprozess swissdec kennen und den Nutzen einer swissdec-zertifizierten Lohnbuchhaltung; Erhöhung der Anzahl von Know-how-Trägern bei den Empfängern.
- Lohnbuchhaltung bekannt machen und den Kauf von Lohnbuchhaltungen fördern.
- Unterstützung für die Initialisierung der Lohnbuchhaltung leisten.
- Empfangsbereitschaft erhöhen und Verfügbarkeit 7 x 24 h gewährleisten.
- Empfänger sind bereit und können Unterstützung anbieten: Suva und BFS, Privatversicherungen (20), Steuerverwaltungen (6), Ausgleichskassen (80).

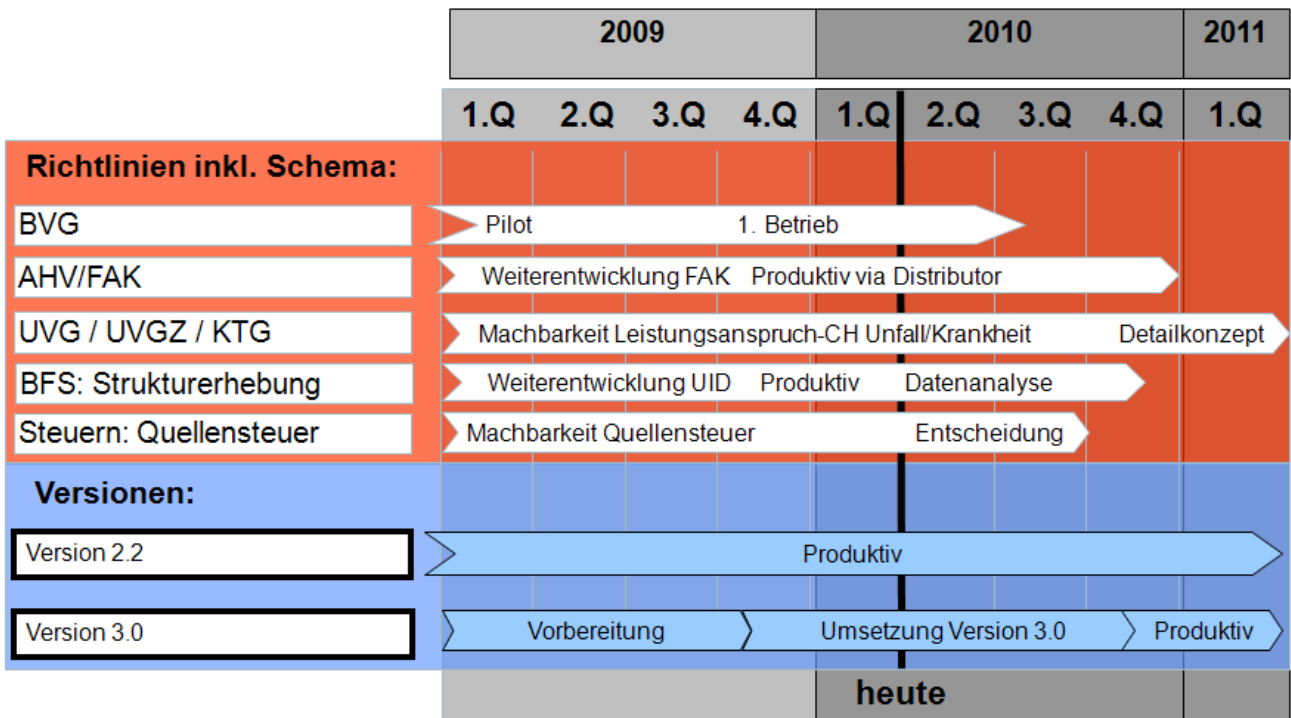
Aktivitätsfelder

- Arbeitgeberkontrolle der AHV und Suva sowie Kundenbetreuung der Versicherungen.
- Kundenbetreuung durch Treuhänder, Broker, Makler.
- Suva, Privatversicherungen, BFS, Ausgleichskassen, Steuerämter.

Massnahmen

- Ausbildung der Revisoren der AHV und der Suva.
- Ausbildungsangebot für Treuhänder erstellen.
- Profile für die Initialisierung der Lohnbuchhaltungen versenden.

9. Projekte



Projekt BVG

Die Pilotphase des Projekts Lohnstandard-CH BVG lief bis Ende Januar 2009 und wurde in die Fachgruppe BVG überführt, wird aber noch immer durch einen Lenkungsausschuss mit swissdec Beteiligung überwacht. Swisdec informierte auch den Ausschuss Leben des SVV über den Stand des Projektes. Als fachlicher Organisator leitet Christian Hirsche (Axa Winterthur) und als übergeordneter Leiter Thomas Jost (SVV) die Fachgruppe BVG. Beim Releasewechsel Version 3.0 des Lohnstandards-CH (ELM) per 18.12.2009 ist das BVG enthalten und konnte erste produktive Daten übermittelt werden.

Projekt Quellensteuer

Mit Vertretern der Steuern soll die Machbarkeit aufgezeigt werden. Ein Beitrag swissdec soll erfolgen, sodass der Prozess besser und nicht mehr in der bisherigen Komplexität sowie elektronisch ablaufen soll. Die Machbarkeitsstudie Quellensteuer wird unter der Federführung des Kantons Bern und der Mitwirkung der Fachstelle erarbeitet. Ein erstes Resultat wurde im März 2010 erstellt und der Steuerkonferenz vorgestellt.

eAHV/IV-FAK: Projekt «Datenaustausch Familienzulagen mit Arbeitgebern»

In 2000 Firmen werden die Familienzulagen autonom abgewickelt. Ende Jahr werden jeweils marginale Rückmeldungen gemacht. Ein Familienzulagenregister soll nun entwickelt werden, um Doppelzahlungen zu eliminie-

ren/mindern. Entsprechende Abklärungen sind im Gange. Ein Entscheid soll ca. im November erfolgen. Per 1. Januar 2011 muss das Register auf Wunsch des Bundesrates stehen. Eine Machbarkeit sowie die Kostenfrage wird seitens swissdec geprüft/abgeklärt. Auf dem Release 3.0 könnte eine gute Lösung abgebildet werden. Der Entscheid wurde gefällt, dass die Lösung nicht auf der Basis des Lohnstandard-CH (ELM) Version 3.0 umgesetzt wird.

Projekte Leistungsanspruch:

Betreffend Leistungsanspruch liegt die Vorstudie der Suva vor und der Teil UVG und KTG kann ergänzt werden. Ende August 2009 wird die Vorstudie den Gesellschaften vorgelegt zwecks Motivation zur Umsetzung. Die Dokumentation wurde beim Schweizerischen Versicherungsverband präsentiert und in Vernehmlassung gebracht. Dort soll ein Meinungsbild abgeholt und interessierte Gesellschaften eingeladen werden, um an der Entwicklung/Umsetzung teilzunehmen. Dies wurde per Ende März 2010 abgeschlossen. Es haben sich folgende Gesellschaften für den Kick off gemeldet: AXA Winterthur, Zürich, Groupe Mutuel, Allianz Suisse und Helsana. Die Analyse ist für 2010 geplant. Der Abschluss ist per 31. Dezember 2013 vorgesehen. SUNET wird nach wie vor weiterbetrieben und bildet eine ideale Basis für die Weiterentwicklung. Dieses ist als Ergänzung zu sehen und nicht als Konkurrent. Die Schwerpunkte von swissdec liegen in der korrekten Lohndatenaufbereitung, im offenen Standard ohne Medienbruch und im Workflow den Gesamtprozess elektronisch im Unternehmen zu führen.

Projekt MWST

Das Projekt MWST ist seit 2 Jahren im Gespräch und wurde nun neu aufgesetzt. Es handelt sich um ein Authentifizierungs-Projekt und einem ERP/Portal-Projekt, mit dem Ziel künftig via Portal anstelle mit Formularen zu arbeiten. Das Einverständnis der MWST-Leitung ist noch ausstehend. swissdec könnte im Projekt als beratende und unterstützende Stelle mitarbeiten und bewirken, dass gleiche Technologien und Transportweg eingesetzt werden.

Projekt IAM für Unternehmen - Projekt SuisseID

Für das Projekt Suisse ID wurde vom Bund ein Konjunkturförderbeitrag im Rahmen von E-Government von CHF 17 Mio. zur Verfügung gestellt. Seitens Geschäftsstelle wurde abgeklärt, ob dies für den Verein Swissdec von Interesse ist. Bei SuisseID handelt es sich um ein personenbezogenes Zertifikat. Die Chance einer finanziellen Beteiligung ist von dieser Seite somit vorhanden. Das BVG stellt höhere Ansprüche bezüglich ganzheitlicher Prozessabwicklung. Die Authentifizierung ist hier erforderlich, da der bidirektionale Bereich zusätzliche Sicherheiten voraussetzt. Für swissdec wäre es von Interesse eine Vorinvestition machen zu können, um damit den Softwareherstellern die Möglichkeiten aufzuzeigen und finanzielle Partner zu gewinnen. Beim SECO, Christian Weber wurde daher abgeklärt, ob entsprechende Fördergelder zur Verfügung stehen. Eine Unterstützung von swissdec erweist sich jedoch als schwierig, da finanzielle Mittel aus rechtlichen Gründen nur juristische Personen (Firmen mit Personal und Produktion) zur Verfügung gestellt werden.

Im Januar 2010 hat swissdec bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz termingerecht einen Antrag zur finanziellen Unterstützung im Rahmen der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen für Ihr E-Government Vorhaben eingereicht.

Reaktion auf den Antrag:

Die bei der Geschäftsstelle E-Government Schweiz eingegangenen Anträge haben die budgetierten Mittel um ein Vielfaches überschritten. Dies hat uns einerseits sehr erfreut, andererseits jedoch eine Zuteilung der Mittel nicht leicht gemacht. Nach gründlichem Studium Ihres Antrages und der qualifizierenden Beurteilung sind wir zum Schluss gekommen, dass Ihr Antrag in der eingereichten Form, leider nicht berücksichtigt werden kann.

Begründung: Das Vorhaben entspricht den Eignungskriterium vollumfänglich und hat eine gute Werte bei den qualifizierenden Kriterien, jedoch übersteigt der Betrag die Möglichkeiten insbesondere für die erste Tranche bei weitem. Des Weiteren sind mehrere Anträge im Umfeld von IAM Projekten (insbesondere im Zusammenhang mit dem Vorhaben SuisseID) eingegangen. Ein stärker koordiniertes Vorgehen ist notwendig.

Wir hoffen, dass Sie Ihr Vorhaben auch ohne die finanzielle Unterstützung aus der dritten Stufe konjunktureller Stabilisierungsmassnahmen umsetzen können, denn wir erachten Ihr Vorhaben als ein wichtiges Element in der Umsetzung der E-Government-Strategie Schweiz.

Es steht Ihnen jedoch frei, Ihren Antrag in überarbeiteter Version innerhalb der zweiten oder dritten Tranche erneut einzureichen.

10. Termine 2009 - 2011

Aufgabe	Termin
Pilot BVG für Löhne 1.2009 (Koordination und Durchführung)	31.01.2009
Technische Kommission Version 3.0: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Freigabe «Draft» durch die Technische Kommission und Freigabe ▪ «Final» durch Geschäftsstelle ▪ Q2: Publizieren unter www.swissdec.ch nach Freigabe durch Geschäftsstelle 	19.03.2009
Vereinsversammlung	22.04.2009
Aufrechterhaltungsaudit durch SQS: SQS-Datenschutzgütesiegel «GoodPriv@cy»	28.04.2009
Version 3.0: Vernehmlassung bei den Fachgruppen swissdec und Pilot-Software-Hersteller	Juni 2009
Aktivitäten planen mit Verbänden und Kantonen: Treuhänder, Maler/Gipser und Kanton Schwyz	Juni - Okt. 2009
Technische Kommission <ul style="list-style-type: none"> ▪ Version 3.0: Freigabe «Final» ▪ Erweiterung Distributor mit BVG 	21.10.2009
SVV-Informationstagung in Zürich bei Allianz Suisse	26.10.2009
3. Produktion mit BVG Deklaration 2009 und Zertifizierung Lohnbuchhaltung (Total: 50 Version 2.2, 5 Version 3.0)	01.12.2009
Abnahme Receiver BVG	Dez. 2009
Version 3.0: Publizieren unter www.swissdec.ch nach Freigabe durch Geschäftsstelle	18.12.2009
Technische Kommission	23.03.2010
Vereinsversammlung	22.04.2010
Kickoff Fachgruppe Lohnsoftware-Hersteller	20.03.2010
ERFA Lohnbuchhaltungssystem-Hersteller und Lohndatenempfänger im Stade de Suisse, Bern Wankdorf	06.05.2010
Technische Kommission	27.10.2010
Vereinsversammlung 2011	14.04.2011

Swissdec – das Qualitätslabel für Lohnbuchhaltungen - ist ein nicht gewinnorientierter Verein. Träger sind die Suva, der Schweizerische Versicherungsverband (SVV), das Bundesamt für Statistik (BFS), eAHV/IV und die Schweizerische Steuerkonferenz. Als zentrale Informationsplattform zur Standardisierung des elektronischen Datenaustauschs via Lohnbuchhaltungssysteme unterstützt swissdec Softwarehersteller bei Entwicklungsarbeiten, prüft und zertifiziert Lohnbuchhaltungen, dient dem Informationsaustausch zwischen allen Beteiligten und überwacht die gesetzlich konforme Datenübertragung. www.swissdec.ch